

Heute mussten wir schon 6:15 Uhr aufstehen, denn es stand ein Tagesausflug nach Krakau an. Direkt nach dem Frühstück, um 6:45 Uhr, fuhren wir ab. Es ging 7:30 Uhr los, Fahrzeit circa 1,5h. In Krakau erwartete uns unser Tourguide Grazcina Warminska . Mit Headsets - und immer noch müde vom frühen Aufstehen - machten wir uns auf den Weg.

Bei der Stadtführung sahen wir unter anderem das Schloss und die Kathedrale auf dem Wawel, wo wir ein Klassenfoto machten. Hier erfuhren wir, wie die alte polnische Königstadt, laut Legende, zu ihrem Namen gekommen ist. Ein feuerspeiender Drache mit Namen „Krak“ sitzt am Fuß zum Wawel an der Weichsel und speit Feuer, weil ihm ein tapferer Schafhirte im Schlaf Wackersteine in den Bauch gepackt hat. Er bekam sehr starken Durst und fiel durch sein Übergewicht in den Fluss und die Stadt war vom Drachen befreit.

Wir besuchten die Marienkirche mit einem beeindruckenden Altar. Dieser wurde im 15. Jh. vom Nürnberger Veit Stoß gebaut.

Am Nachmittag besuchten wir die Schindler-Fabrik, wo all unsere Sinne beansprucht wurden. Wir erfuhren etwas über das Leben der Juden während der deutschen Besatzungszeit, was uns sehr faszinierte.

Auch das jüdische Viertel stand auf unserer Besuchsliste. Dort besuchten wir eine Synagoge und konnten Jüdisch-Gläubigen in traditioneller Kleidung beim Beten zuschauen, wobei die Menge der Betenden und Besucher besonders hoch war, wie uns mitgeteilt wurde. Besonders beeindruckend war, dass der Tora-Schrank geöffnet war, was auch nach Angabe unseres Tourguides das erste Mal in ihrer Anwesenheit geschehen ist. Auch für uns ein wirklich besonderes Ereignis.

Zum Tagesabschluss hatten wir nach diesem doch sehr vollen und informationsreichen Tag noch drei zusätzliche Stunden Freizeit in Krakau. Manche gingen etwas essen, kauften ein Souvenir oder besichtigten die alte und sehr schöne Innenstadt.

Hermann Rassl, Connor Lübeck